

II-3186 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/65-Par1/91

Wien, 28. August 1991

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

1381 IAB
1991 -08- 30
zu 1378/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1378/J-NR/91, betreffend internationale Schulkontakte, die die Abgeordneten DDr. Niederwieser und Genossen am 8. Juli 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. "Welche Aktivitäten sind von Seiten Ihres Ministeriums geplant, um im Sinne des Regierungsübereinkommens eine stärkere internationale Ausrichtung der österreichischen Schulen zu erreichen?"

Antwort:

Die Internationalisierung des Schulwesens ist nach wie vor ein bildungspolitischer Schwerpunkt, dem in immer verstärkterem Maße Rechnung getragen werden muß. Eine der vielen Möglichkeiten sind Auslandskontakte österreichischer Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler.

1. Möglichkeiten während des Schuljahres:

a) Austausch von Schulklassen:

- Dauer: eine bis vier Wochen
- dient der Ergänzung des Unterrichts im Unterrichtsgegenstand Lebende Fremdsprache (daher nur mit Ländern möglich, in denen die unterrichtete Sprache gesprochen wird)
- wechselseitiger Austausch mit einer Partnerschule
- regelmäßiger Besuch des regulären Unterrichts der Partnerschule

- 2 -

- b) Individualaustausch: Dauer ein Jahr, drei Monate oder ein Monat. Der/die SchülerIn kann beurlaubt werden oder sich abmelden von der Schule, wohnt im Ausland bei einer Gastfamilie und besucht dort die Schule.

Weitere Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit ausländischen Schulen:

- c) Schulpartnerschaft: längerer Kontakt (ein Jahr u.m.) zwischen zwei oder mehreren Schulen zum Informationsaustausch (über eigene Kultur oder auch spezielle Themen wie Umweltschutz etc.)

Schulpartnerschaften werden über das vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst unterstützte Interkulturelle Zentrum vermittelt oder entstehen durch private Kontakte der Schulen; mit allen Staaten der Erde möglich

Sie können zu einem Austausch führen, der z.B. als Projektwoche im Ausland (Dauer: maximal acht Tage) durchgeführt werden kann (Schulveranstaltungsverordnung).

Verstärkte Förderung von Schulpartnerschaften mit Ländern aus Ost- und Mitteleuropa: finanzielle Unterstützung der österreichischen Schulen bzw. der ausländischen Gäste durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst beim Besuch der SchülerInnen der Partnerschule in Österreich (Budget für 1991: S 5 Mio) 320 dokumentierte Schulpartnerschaften mit ostmitteleuropäischen Ländern

- 3 -

Zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse können weiters durchgeführt werden:

- Intensivsprachwoche: Projektwoche im Sinne der SchVVO. Ein in Österreich vorbereitetes Projekt wird in der Fremdsprache im Ausland durchgeführt (Dauer: maximal acht Tage)
- Sprachreisen: während der Ferien, werden vom Verband österreichischer Sprachreisenveranstalter (VÖS) angeboten (Angebot nach Qualitätsrichtlinien!, Kontrolle durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst)
- Individueller Schülerbriefwechsel: Vermittlung über das Interkulturelle Zentrum mit allen Staaten der Erde

2) LehrerInnenfortbildung

Seminarangebote

- Einführungsseminar zum "Interkulturellen Lernen"
- Internationale Schulpartnerschaften und Schüleraustausch - Grundlagenseminar
für österreichische LehrerInnen, die noch keine Erfahrung mit internationalen Schulpartnerschaften besitzen
- Internationale Schulpartnerschaften und Schüleraustausch - Aufbauseminar
für österreichische LehrerInnen, die bereits Erfahrung mit internationalen Schulpartnerschaften besitzen

- 4 -

- Internationale LehrerInnenseminare zu Schulpartnerschaften und Schüleraustausch (mit LehrerInnen aus anderen Ländern, z.B. Osteuropa)

3) Entwicklung von Broschüren

- zur Organisation und Durchführung einer internationalen Schulpartnerschaft und eines Schüleraustausches
- mit aktuellen Hintergrundinformationen über die jeweiligen Partnerländer
- zur allgemeinen Einführung in "Interkulturelles Lernen" (umfangreiche Materialienmappe) für LehrerInnen

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einbeziehung der Pädagogischen Akademien in das EG-Programm "ERASMUS" (European Action Scheme for the mobility of University Students). Darüber hinaus gab es z.B. eine Veranstaltung zum direkten Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern aus der CSFR im Rahmen eines Schulmanagementseminars im November 1990, oder ein Schülervertreterseminar "Schuldemokratie und Schulpartnerschaft" für österreichische und ungarische Schülervertreter im Mai 1991, eine weitere Veranstaltung dieser Art ist für Herbst 1991 für österreichische und CSFR-Schüler vorgesehen.

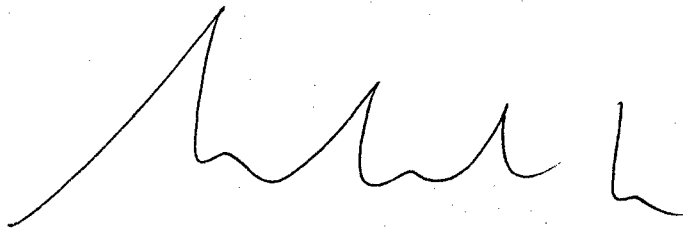
Neben den oben erwähnten Lehrerfortbildungsveranstaltungen gibt es auch noch länderübergreifende Lehrer-Fortbildungsseminare. So wird etwa im Jänner 1992 ein Symposium "America Latina-Austria" stattfinden, in welches Deutschlehrer aus spanisch-sprechenden Ländern Lateinamerikas sowie Spanischlehrer aus Österreich einbezogen werden. Eine ähnliche Veranstaltung für französische Deutschlehrer und österreichische Französischlehrer wurde bereits 1989 durchgeführt und zog rege Kontakte auf Schulebene nach sich.

- 5 -

2. "Werden Sie den direkten Erfahrungsaustausch über Schulentwicklung, Schulreformprojekte, schulische Gemeinwesenarbeit, Schuldemokratie usw. zwischen österreichischen und ausländischen Schulen fördern?"

Die oben angesprochenen Bereiche werden selbstverständlich weiter geführt und intensiviert.

Neben der Unterstützung der Teilnahme von Professoren der Pädagogischen Akademien an internationalen Tagungen hat die geplante Neuorientierung des tertiären Bildungsbereiches bereits zu einem regen Informations- und Erfahrungsaustausch mit ausländischen Lehrerbildungseinrichtungen geführt. Aktuellstes Ergebnis war das an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Niederösterreich (Baden bei Wien) abgehaltene Europäische Pädagogische Symposium (EPSO) mit Teilnehmern aus 13 Nationen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, fluid strokes. The signature is positioned in the lower right quadrant of the page.